

BT-Auktion: DER VERKAUF IM INTERNET

Schnäppchenjagd für die Leser

Zusammen mit lokalen und regionalen Warenanbietern startet die erste «bt-auktion». Ab dem 4. Dezember kann via Internet um Möbel, Fahrräder und vieles andere mehr gefeilscht werden.

HEIDI FLÜCKIGER

»Anbieten, überbieten, kaufen«, so lautet das Motto der ersten Auktion, die vom «Bieler Tagblatt» durchgeführt wird. Die Vielfältigkeit des Verkaufssortiments garantiert die zahlreichen teilnehmenden Firmen aus der Region. Den für die Ware zu be-



Das BT lanciert eine Auktion im Internet: Zum ersten Mal können die Leser via BT-Site online einkaufen. Bild: René Villars

zahlenden Preis bestimmen die Käufer selbst. Die Angebote reichen von Möbeln, Fahrrädern, Pneus bis hin zu Kleidern, Wellness-Weekends, Restaurantgutscheinen und vieles andere mehr.

Und so funktioniert die Auktion: Die unterschiedlichsten

Verkaufsgeschäfte stellen dem «Bieler Tagblatt» eines oder mehrere ihrer Top-Produkte zum Verkauf zur Verfügung. Der Warenwert jedes einzelnen Produktes beträgt mindestens 200 Franken, der gesamte Ladenwert mindestens 1200 Franken. Dann bietet das BT die Produkte kos-

tenlos den Leserinnen und Lesern im Internet zur Versteigerung an. Die vielfältige Verkaufspalette wird den Käufern mit Hintergrundinformationen und dem zu bietenden Mindestpreis (50 Prozent vom Ladenpreis) sogar noch bildlich schmackhaft gemacht.

Das «Bieler Tagblatt» veröffentlicht am 4. Dezember in der gesamten Auflage eine Auktionsbeilage mit allen Angeboten, die zum Schmökern dient.

Wer sich vor dem 4. Dezember zum Mitbieten registriert, nimmt sogar noch an der Verlosung eines «iPod mini» teil.

Interessierte, die kein Internetzugang haben und dennoch mitbieten möchten, können dies auch per Telefon tun.

Im Dezember das Feilschen

Ab dem 4. bis am 14. Dezember können die Käufer online unter «bt-auktion.ch» mitbieten. Jeder Teilnehmer wird per E-Mail informiert, falls sein Angebot von jemand anderem überboten wird. Am 17. Dezember teilt das BT jedem Bieter mit, ob er den Zuschlag erhalten hat. Die Waren können anschliessend entweder direkt bei der Firma W. Gassmann AG am Längfeld oder im Communication Center hinter dem Bahnhof Biel bezahlt oder aber online mit Kreditkarte beglichen werden.

So kommen die Käufer auf die BT-Site zu den Waren dieser Auktion:

www.1rt1tt.ch

Ausgehtipps Heute

Konzert

•Biel, Déjavu a Jazz Lounge, Florastr. 34 (Direkteingang): Jeden Di Nico's Afterwork Party, Boogie'n'Blues mit Nico Brina & Tobias Schramm; ab 18 Uhr

Theater

•Biel, Theater Palace, Wythenbachstrasse 4: «Roman de Familles», spectacle français (FTEF); 20.15 Uhr

Vorträge

•Biel, Spitalzentrum (Personalrestaurant), Vogelsang 84: «Herzschlag live – Was ich schon immer wissen wollte...», Publikumsvortrag des Spitalzentrums Biel zum Thema: «Sturz im Alter – Schenkelhalsbruch», mit Dr. Paul-Martin Suter, Leitender Arzt Traumatologie/Chirurgie; 19 Uhr

•Biel, Berufsbildungszentrum, Wasenstrasse: «Gotthelf – gestern und heute», Referent: Hans J. Ammann. Veranstaltung der Volkshochschule Biel (VHS); 19.30 Uhr

Spezielles

•Biel, Kino Apollo, Zentralplatz: Seniorenkino: «Waking Ned Devine», Komödie von Kirk Jones; 14.15 Uhr

Nachrichten

Biel: Fussgänger von Taxi erfasst

asb. Am Sonntagabend wurde auf dem Bahnhofplatz ein Fussgänger von einem Taxi erfasst. Dabei zog sich der 47-jährige Fussgänger Verletzungen zu und musste in das Spitalzentrum Biel gebracht werden.

Biel: Ausstellung in der Gewölbe-Galerie

hf. Die Kunstmalerin Therese Grossenbacher stellt noch bis am 21. November in der Gewölbe-Galerie an der Obergasse in Biel ihre Werke aus. Ihre Bilder widerspiegeln Eindrücke, Erlebnisse und Gedanken. Neben Bildern aus Acryl und Pigmenten auf unterschiedlichen Materialien werden an ihrer Ausstellung auch Skizzen und Fragmente zu sehen sein. Die Finissage ist am Sonntag, 21. November, von 14 bis 17 Uhr. Die Öffnungszeiten: Di, Mi, Fr 14 bis 18 Uhr; Do 14 bis 20 Uhr und Sa 10 bis 17 Uhr.

Biel: Die Parolen der EVP

mt. Die EVP der Stadt Biel hat anlässlich ihrer Versammlung die Parolen für die Abstimmungen vom 28. November gefasst. Bei den Eidgenössischen Vorlagen sagt sie Ja zur Neugestaltung des Finanzausgleichs und zur Aufgabenteilung zwischen Bund und Kanton. Ebenfalls Ja sagt die Partei zur neuen Finanzordnung. Mit einem Nein antwortet sie zur Stammzellenforschung. Bei den Kantonalen Vorlagen zur Änderung des Personalgesetzes sagt sie Ja zur Vorlage des Grossen Rates. Bei den Städtischen Vorlagen gibt die EVP ebenfalls ein Ja zum Budget der Stadt Biel ab.

Coop am Bahnhof: Trivapor stellt sich vor

bt. Von Donnerstag bis Samstag, 18. bis 20. November, stellt der Verein Trivapor im Coop hinter dem Bahnhof sein Dampfschiffprojekt vor. Während den Ladenöffnungszeiten informiert Hans Gasser über die Idee, das alte Dampfschiff «Neuchâtel» zu erwerben und wieder über die Jura-seen gleiten zu lassen. Die Verhandlungen mit dem Schiffseigner seien auf guten Wegen, sagt Gasser, die Maschine für das Schiff bereits gekauft. Dampfschiffreunde haben die Möglichkeit, am Stand im Coop symbolische Teile dieser Maschine zu kaufen. Der Verein Trivapor ist auf Spenden angewiesen.

Schluss für Werbekunden

hf. Die Warenanbieter können ihre Produkte ab sofort ins Internet stellen lassen. Diese werden bis am 20. November bei der Firma W. Gassmann AG täglich entweder via Mail, Fax oder telefonisch entgegen genommen. Die Online-Schaltung der eingetroffenen Produkte wurde bereits gestartet.

Die Zustelladressen für die Werbekunden lauten: W. Gassmann AG, Längfeldweg 135, 2501 Biel, Telefonnummer 032 344 81 11, Faxnummer: 032 344 8353, und die E-Mail: auktion@bielertagblatt.ch.

Bözingen

Ländler und Humor

Der Jodlerklub Bözingen gestaltete mit seinem Chor und der Laientheatergruppe einen fröhlichen Abend.

Hfb. Schön, dass es noch Abende gibt mit kleinen Pannen, mit kleinen gesanglichen Ausrutschern oder einem kleinen Programmwechsel. Der fernsehverwöhnte Zuschauer mit perfekt organisierten Shows merkt hier, dass es «mönschele», dass sich Leute in ihrer Freizeit engagieren, um anderen eine Freude zu bereiten. Ein breites Repertoire und neues Liedgut hat Lilian von Rohr mit ihren Bözinger Jodlern einstudiert. Mit «I freu mi» von Paul Meier, «Alp-Summer» von Hans Walter Schneller, «Alpabfahrt» von Jakob Düsel begann der Jodlerabend. Dazwischen temperamentvoll und mit Witzeinlagen garniert, spielte das Ländlerquartett Edelweiss so schmissig, dass viele mitklatschten. Martha Arnold aus Lüscherz begleitete das Doppelquartett, das sich aus der Jodlergruppe gebildet hatte. Präsident Willi Wenger zeigte sich erfreut, dass der Hirschsensaal in Bözingen total besetzt war. «Das ist doch ein Zeichen dafür, dass solche Anlässe immer noch gefragt sind.» Fredy Wallimann, Ueli Eicher und natürlich Adolf Stähli standen weiterhin auf dem Programm. Der Leckerbissen im zweiten Programmteil, das Lustspiel «Dr Schuehmacher Lädermaa», mit viel schauspielerischem Einsatz der Laientheatergruppe des Jodlerklubs gespielt, sorgte dafür, dass Fröhlichkeit den kalten, bisengeschnittenen Herbstabend mit Wärme erfüllten.

Weitere Vorstellung: Samstag, 20.11., 20 Uhr, Hirschsensaal Bözingen, mit der Ländlerkapelle «Illiswiler Nachtschwärmer».

Port: WEIHNACHTSAUSSTELLUNG

Künstlerisches Schaffen statt traditionellem Basar

Den traditionellen Basar in Port gibt es nicht mehr. Mit Port-Art wählen ehemalige Vorstandsmitglieder des Matthäuszentrums eine neue Form der Weihnachtsausstellung. Die Besucher kamen zahlreich.

mm. «Port-Art soll das Loch stopfen, das der frühere Basar im Matthäuszentrum hinterlassen hat», sagte Mitinitiantin Ursula Roth. Sie war zusammen mit Pia Ritter und Erica Oettli im Vorstand des Matthäuszentrums, der im letzten Jahr aufgelöst wurde. Mit dieser Weihnachtsausstellung wollten die drei engagierten Frauen den Räumen des Zentrums «wieder Leben einhauchen». Nachdem sie immer wieder auf den Basar angesprochen worden waren, keimte die Idee einer Ausstellung, die aber künstlerischer sein sollte als der vorgängige Basar.

Die kreativen Hobby-Künstlerinnen luden den Fotografen Oli-



Oliver und Erica Oettli, Pia Ritter und Ursula Roth (von links): Sie stellten in Port ihre Kunst aus. Bild: mm

ver Oettli ein, seine Bilder auszustellen. «Ich bin Autodidakt, Fotograf und Designer aus Leidenschaft», beschreibt sich der 27-Jährige. Seine Fotos seien Momentaufnahmen, darum bezeichne er sich als «Paparazzo des Lebens». Vom 1. Dezember bis 28. Februar 2005 sind seine Fotografien «Chez Rüfi» an der

Sesslerstrasse in Biel zu sehen. Neben Oettli präsentierten die Organisatorinnen ihre eigenen Arbeiten: Pia Ritter Acryl-Bilder mit den dominanten Pastellfarben Blau und Rosa. «Alle meine Werke entstanden in Kursen», sagte Ritter. Bisher habe sie immer Gesellschaft gebraucht um zu malen. Der nächste Schritt sei

nun, zu Hause alleine zu arbeiten.

Ursula Roth zeigte ihre Keramiken. Die kunstvollen Gefässe und Skulpturen erinnern stark an Gianni Vasaris Schaffen, mit dem sie bereits ausgestellt hat, wie sie verrät. Dazu gesellte sich Erica Oettli. Ihre Leidenschaft gehört dem Material Glas, das sie kunstvoll formt und mit Farbe, Silber oder Gold dekoriert. Die Unikate seien gar spülmaschinenfest und überall einsetzbar, verrät Oettli.

Am Ende der Port-Art zieht Ursula Roth Bilanz: «Mit dem Zuschaueraufmarsch sind wir sehr zufrieden.» Leider seien aber die Leute mit Kaufen sehr zurückhaltend gewesen, sagte Roth weiter. Dieses Jahr haben die Organisatorinnen den Ausstellungssaal von der Kirchgemeinde für eine kleine Gebühr bekommen. «Ob die «Port-Art» im nächsten Jahr stattfinden kann, wird davon abhängen, zu welchen Konditionen wir ins Matthäuszentrum können und ob wir dieses Jahr nicht zu viel drauflegen müssen», schliesst Ursula Roth.

Biel: PRO SENECTUTE

Ausgewählte Filmmachmittage für Senioren

Ältere Menschen gehen nur selten ins Kino. Pro Senectute will dies in Biel mit dem Seniorenkino ändern.

ukb. «Viele alte Menschen wagen sich am Abend nicht ins Kino.» Katharina Stucki von der Pro Senectute Biel Bienne-Seeland ist überzeugt, dass Filme am frühen Nachmittag bei den Senioren aber auf Interesse stossen würden.

Deshalb lanciert die Stiftung mit Hilfe der Cinevital SA von Vital Epelbaum eine Reihe mit ausgewählten Filmen, für welche die Senioren und Begleitpersonen für zehn Franken Eintritt bezahlen. Die Filme werden in unregelmässigem Abstand am Dienstag um 14.15 Uhr im Kino Apollo ausgestrahlt. «Ich hoffe jedoch, dass wir den Termin später auf Sonntag verlegen können. Viele alte Leute sitzen dann zu Hause, da die Geschäfte in der Stadt nicht

geöffnet haben. Unsere anderen Aktivitäten am Sonntag haben regen Zuspruch», so Katharina Stucki. Der Sonntag sei organisatorisch aber nicht möglich gewesen.

Den Start macht am Dienstag, 16. November Kirk Jones «Walking Ned Devine». Die irische Komödie sei ideal für ältere Menschen, ist Stucki überzeugt. «Projektleiterin Eva Furrer-Haller achtet darauf, dem Alter des Publikums angemessene Filme auszuwählen. Die Senioren dürfen nicht

überrollt werden.» Das Spektrum sei aber sehr breit. So kämen Spielfilme ebenso in Frage wie Dokumentarfilme. Das Programm beinhaltet bis in den Januar drei Filme. Im Dezember ist der preisgekrönte «Le fabuleux destin d'Amélie Poulain» geplant, im Januar radelt Michael Radfords «Il Postino» über die Kinoleinwand. Katharina Stucki: «Wir hoffen, dass wir danach abmessen können, ob das Seniorenkino ein Bedürfnis entspricht.»